

A N F R A G E von Peter Reinhard (EVP, Kloten), Patrick Hächler (CVP, Gossau) und Julia Gerber Rüegg (SP, Wädenswil)

betreffend Jahrzehnte altes Anliegen einer zusätzlichen Ferienwoche

Seit mehreren Jahrzehnten ist die zusätzliche Ferienwoche ein Anliegen, welches von verschiedenen Seiten gefordert wurde und immer noch wird. Die Regierung hatte im Sommer 2008 eine Vernehmlassung zur Änderung des Personalgesetzes und der VVO gemacht für zusätzliche Ferientage. Seit dieser Vernehmlassung ist das Thema in einer zeitlich nicht terminierten Warteschlange.

Verschiedene Gründe sprechen für eine zusätzliche Ferienwoche. Der Kanton Zürich ist im kantonalen Vergleich eindeutig nicht mehr konkurrenzfähig, dem Richtmass in der Privatwirtschaft kann er ebenfalls nicht standhalten. Eine zusätzlich Ferienwoche wäre eine Wertschätzung an das Personal, zudem leistet sie einen wichtigen Beitrag an die Gesundheit, Prävention und Work-Livebalance der MitarbeiterInnen. Schliesslich wäre die zusätzliche Ferienwoche eine Massnahme für die Umsetzung der Legislaturziele der Regierung, bezüglich der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Damit würde auch die Attraktivität des Kantons als Arbeitgeber gefördert.

Überbelastungen in speziellen Berufsgruppen könnte durch eine zusätzliche Ferienwoche entgegengewirkt werden.

Auch die Finanzkrise spricht aus unserer Sicht nicht gegen eine Planung einer zusätzlichen Ferienwoche. Jede Finanzkrise hat ein Ende und in der Zwischenzeit könnte die stufenweise Einführung einer zusätzlichen Ferienwoche konzipiert werden. Der Kanton Zürich braucht eine Lösung, die auch die Finanzkrise überdauert.

Wir bitten den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Von welcher Ausgangslage in Bezug auf Kosten, mögliche Varianten nach Lohnklassen, Berufsgruppen und Erhöhung des Stellenetats ging die Regierung bei der Eröffnung der Vernehmlassung im Sommer 2008 aus?
2. Gibt es eine Planung für die Umsetzung einer zusätzlichen Ferienwoche für das Personal des Kantons Zürichs?
3. Wenn ja, wie sieht der zeitliche Plan zur Einführung einer zusätzlichen Ferienwoche für das Personal des Kantons Zürich aus?
4. Wenn nein, wann kann die Regierung Aussagen über eine Planung für eine zusätzlichen Ferienwoche machen?
5. Mit welchen Kosten rechnet der Regierungsrat? Wie sieht diese Kostenrechnung im Detail aus?
6. Wäre die Regierung bereit, eine differenzierte Regelung für die verschiedenen Berufsgruppen vorzunehmen?
7. Wäre die Regierung bereit, die zusätzliche Ferienwoche stufenweise einzuführen?

8. Welche Departemente erheben beim Austrittsgespräch die Frage nach der Attraktivität in Bezug auf die 4 Ferienwochen? Wie fallen diese Antworten aus (bitte um detaillierte Auflistung der Departemente und deren Antworten)?

Peter Reinhard
Patrick Hächler
Julia Gerber Rüegg